
72 Tage Die Pariser Kommune 1871

Die Erste Diktat

Die Sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945

Frankreich Jahrbuch 2016

1873

Anarchismus zur Einführung

Auf den Spuren von Karl Marx und Friedrich Engels

Der Bürgerkrieg in Frankreich 1871

Es begann auf dem Montmartre

Marx 200

Bibliothek der Kommunistischen internationale

Pariser Kommune - Diktatur des Proletariats

Terrorismus und Kommunismus

Regieren: Die Geschichte einer Zumutung

Paris

Entrüstung reicht nicht

Die Sprache der Befreiung

Marx und Engels

Zur Kritik der regressiven Vernunft

Pariser Kommune 1871 [i.e. achtzehnhunderteinundsiebzig]

72 Tage

Pariser Commune 1871

Ein Paradigma der Moderne

Der Kampf ist nicht zu Ende

Die Pariser Kommune

72 Tage

The Communist International

Sowjetrussische Vornamen

100 Jahre Pariser Kommune

Nation und Revolution

Pariser Kommune 1871 [i.e., achtzehnhunderteinundsiebzig: Bakunin, Kropotkin,

Lavrov.-2.Marx, Engels, Lenin, Trotzki

Terrorismus und Kommunismus, anti-Kautsky

Eine Liebe zwischen den Fronten

Die Pariser Kommune

Die Kommunistische Internationale

Histoire noire

Marx. Der Unvollendete
Dichtung ist ein Akt der Revolte
150 Jahre Pariser Commune
Jenseits der "Mauern kirchlicher Tradition und Gewohnheit".
Francia, Band 44
Communist International

*72 Tage Die
Pariser
Kommune
1871 Die Erste
Diktat*

*Downloaded
from
worldimpex.com
by guest*

NEAL SALAZAR

Die Sozialen Bewegungen in Deutschland seit 1945

DVA

Der Band enthält 27
Beiträge in deutscher,
französischer und
englischer Sprache. Die

Themenvielfalt reicht von
Köln und dem Rheinland
im frühen Mittelalter,
Nithard als
Militärhistoriker,
monastischer Buchkultur
in Burgund, Strategien der
Konfliktlösung in der
Touraine des 12.
Jahrhunderts und der
Funktion des
mittelalterlichen Prangers
über Eigenheiten des

föderalen Systems, den
französischen Adel der
Frühen Neuzeit, deutsch-
französische Beziehungen
zur Zeit der
Religionskriege, die
Münzreform der Kaiserin
Maria-Theresia in den
Österreichischen
Niederlanden und die
Rolle der Nationalgarde in
Lyon bis zur sozialen
Epistemologie im frühen

19. Jahrhundert, nationale Stereotypen im deutsch-französischen Kontext und der Rolle der Besatzungsmächte in den beiden Weltkriegen.

Frankreich Jahrbuch 2016
Createspace Independent Publishing Platform

Mit Beiträgen von:

Dietmar Dath, Jenny Farrell, Georg Fülberth, Wolfgang Jantzen, Thomas Metscher, Klaus Müller, Richard Sorg und Holger Wendt
Weitere Themen: Jörg Kronauer, Russland im Fadenkreuz • Achim Bigus, Metall-Tarifabschluss 2018 •

Beate Landefeld, SPD-Krise und Erneuerungsdiskussion • Wolfgang Garbers, Digitalisierung – Hype oder Drohkulisse? • Hans Hautmann, Finanzkapital und Anschluss Österreichs • Lena Kreymann an den SDAJ-Bundeskongress • Wera Richter über den DKP-Parteitag • Rezensionen
1873 Thorbecke
Seit 1968 verfolgt der französische Krimi auf Benjamin'sche Weise die Spuren der Revolutionen des 19. und 20. Jahrhunderts - als

lebendige Erinnerung. Er nimmt Partei für die Revolte, deckt Ungerechtigkeiten auf und lässt hinter die Kulissen von Herrschaft blicken. Mittels einer Bestimmung des Verhältnisses von Geschichtsschreibung und Literatur geht dieses Buch der Frage nach, ob der aktuelle französische Kriminalroman als Geschichtsschreibung gelten kann. Die Pariser Kommune, der Erste und Zweite Weltkrieg, der Spanische Bürgerkrieg, der Algerienkrieg und der

Mai 1968 bilden den Hintergrund der untersuchten Romane, die hoffnungsvoll und melancholisch die Geschichte der Besiegten erzählen. Die Autoren (Pouy, Daeninckx, Manotti, Vilar u.a.) legen in ihren Texten Zeugnis ab von den politischen und intellektuellen Strategien der Linken am Ende des 20. Jahrhunderts.

Anarchismus zur Einführung Walter de Gruyter

Das Buch zeigt am Beispiel von "Revolution"

und "Nation" im Deutschland des 19. Jahrhunderts, dass politische Mythen Teil der politischen Kultur sind. Als Erzählungen schafften sie kollektive Identität und machen Kollektive handlungsfähig. Mit den Großerzählungen Revolution und Nation versuchen die National- und die Arbeiterbewegung ihre Ziele zu verwirklichen.

Auf den Spuren von Karl Marx und Friedrich Engels Königshausen & Neumann

This collected volume brings together research

based case-studies using an integrated perspective on Jewish and general history in modernity. Like a kaleidoscope, whose reflections are changing due to influences from inside and outside, constantly newly constituted, the volume focuses formative episodes and ideas of thought of the history of Jewish-diasporic existence in modernity. With new perspectives on intellectual history, on politics, literature, migration and translation the volume introduces to

key terms of modern Jewish history and draws a multifaceted picture of an integrated Jewish history. Instead of a particular view on topics of Jewish history, the authors use transnational and interdisciplinary approaches and embed the history of Jewish communities in the social and cultural context of the surrounding societies. Thus, the band delivers in addition to new research in Jewish studies also insights into the general history of Europe, the United States and the

Middle East. It will be published on the occasion of the 70th birthday of Dan Diner in May 2016. *Der Bürgerkrieg in Frankreich 1871* transcript Verlag
Die aktuelle Biografie über Leben und Werk des Philosophen und Gesellschaftskritikers Karl Marx, der revolutionäre Querkopf und Vordenker des 19. Jahrhunderts, ist wieder da. Seit der Kommunismus in seinem Namen – aber nicht in seinem Sinne – Geschichte ist, feiert er ein bemerkenswertes

Comeback. Anlässlich seines 200. Geburtstags erkundet Jürgen Neffe dessen Ursachen – in Marx' Schriften wie in seiner Biografie. Er schildert das Leben eines Flüchtlings und geduldeten Staatenlosen, der für seine Überzeugungen keine Opfer scheut. Weder Krankheit, Armut, Ehekrisen noch Familientragödien halten ihn davon ab, beharrlich an seinem Werk zu arbeiten. Mit seiner Analyse des Kapitalismus als entfesselt System

sagt er die globalisierte Welt unserer Tage bis hin zur Finanzkrise voraus. Neffe zeichnet die Entwicklung der Marx'schen Gedankenwelt von Entfremdung und Ausbeutung in den Frühschriften bis zur ausgereiften Krisentheorie im Kapital nicht nur nach. Als erfahrener Popularisierer der Wissenschaft erklärt er die Theorien in verständlicher Form und konfrontiert sie mit der Realität des 21. Jahrhunderts. Es begann auf dem

Montmartre Reise Know-How Verlag Peter Rump Der Sammelband enthält neue Interpretationen der Dialektik der Aufklärung von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno, eines Schlüsselwerkes der philosophischen Zeitdiagnostik. In diesem Klassiker der Sozialphilosophie des 20. Jahrhunderts geht es um den Selbstzerstörungsprozess der abendländischen Rationalität, des wissenschaftlich geprägten Weltbildes. Dabei werden begriffliche

Analysen und Anwendungen auf Texte der griechischen Antike und der Epoche der Aufklärung mit gesellschaftskritischen Vertiefungen zu Kulturindustrie und Antisemitismus verbunden. Der vorliegende Sammelband beleuchtet neben diesen Themenbereichen auch die Entstehungs- und internationale Wirkungsgeschichte der Dialektik der Aufklärung. *Marx 200* Junius Verlag Berlin, 1870: Die Französin Madeleine und

der junge deutsche Arzt Paul feiern gerade ihre Verlobung, als eine schreckliche Nachricht ihre Pläne durchkreuzt: Zwischen Preußen und dem Französischen Kaiserreich ist der Krieg ausgebrochen. Überstürzt brechen Madeleine und ihr Vater in ihre Heimatstadt Metz auf. Paul muss als preußischer Militärarzt zurück zu seinem Regiment nach Coblenz. Von nun an Feinde zu sein und auf unterschiedlichen Seiten zu stehen, ist für Paul und Madeleine unerträglich.

Kann ihre Liebe den Krieg überstehen? Packender historischer Roman über das Schicksal dreier Familien, die der Deutsch-Französische Krieg auseinanderreißt. Mit vielen Schauplätzen in Deutschland, Lothringen & dem Elsass.
Bibliothek der
Kommunistischen
internationale Campus
 Verlag
 Der Begriff
 »Anarchismus« leitet sich vom griechischen anarchia, Nicht-Herrschaft, ab und bezeichnet die Idee einer Gesellschaft

ohne Staat, Klassen oder sonstige Unterdrückungs- und Ausbeutungsformen. Anarchismus ist aber nicht nur eine Idee, sondern auch eine Praxis: politischer Kampf um Emanzipation und ein Versuch, die Idee der Selbstorganisation und Solidarität praktisch werden zu lassen. In dieser Einführung verbindet Daniel Loick die Rekonstruktion klassischer Positionen mit einer systematischen Diskussion anarchistischer Theorie und Praxis. Vorgestellt werden u.a.

individualistische Spielarten des Anarchismus bei Godwin, Stirner und den amerikanischen Transzendentalisten sowie soziale Strömungen, für die Denker_innen wie Proudhon, Bakunin, Kropotkin, Landauer und Emma Goldman stehen. Im Anschluss an die Darstellung zentraler Motive anarchistischen Denkens wie Staat, Kapitalismus, Geschlechterverhältnisse und Aktionsformen diskutiert der Band aktuelle

Fortentwicklungen und Aneignungen des Anarchismus. *Pariser Kommune - Diktatur des Proletariats* Springer-Verlag
Ob Proteste gegen die Notstandsgesetze, Gewerkschaften, Antiatomkraft- oder Frauenbewegung: Deutsche Geschichte ist auch eine Geschichte sozialer Bewegungen und lässt sich nur in Auseinandersetzung mit ihnen erfassen und verstehen.
Terrorismus und Kommunismus Springer-

Verlag
Das Jahr 1873 markiert das Heraufziehen der ersten wirtschaftlichen Krisenlage in der Geschichte des Kaiserreichs. Lino Schneider-Bertenburg behandelt den Beginn der Krise aus der Perspektive der deutschen Sozialdemokratie. Die Ablehnung der "bürgerlichen Schwindelwelt" durch die zunehmend verfolgten Sozialisten äußerte sich in unzähligen Zeitungsartikeln aus den beiden wichtigsten

Parteiblättern. Aus diesen zieht der Autor Rückschlüsse auf den Entwicklungsstand der frühen Sozialdemokratie und zeigt dabei, dass diese nicht nur an einer Revolution interessiert war, sondern auch über enorme ideologische Flexibilität verfügte. So vermochte sie in den Jahren der Krise zum Sprachrohr der Modernisierungsverlierer sowie -skeptiker zu avancieren und sich selbst als eine modernisierende Kraft zu etablieren.
Regieren: Die Geschichte

einer Zumutung Verlag Herder GmbH
 Dieser Band beschreibt die Geschichte des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt (KDA) in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers. Im Auftrag des KDA hat der Historiker Dirk Riesener dazu unterschiedlichste Quellen ausgewertet. Seine Darstellung beginnt im 19. Jahrhundert bei Gerhard Uhlhorn und Johann Gottlieb Cordes, die als erste Pastoren auf die "soziale Frage" reagierten. Riesener

zeichnet von dort aus die Linien hin zur EKD-Synode in Espelkamp im Jahr 1955, auf der die Forderung aufgestellt wurde, die Kirche müsse sich jenseits der "Mauern kirchlicher Tradition und Gewohnheit" auf den Weg zu Menschen in der heutigen Arbeitswelt begeben. Die Synode von Espelkamp gilt bis heute als Geburtsstunde des KDA, der sich danach wie in anderen Landeskirchen auch in der hannoverschen Landeskirche gründete. Seine Geschichte wird

lebendig erzählt anhand einer Vielzahl von Beispielen. Dabei wird deutlich, dass viele heutige Fragestellungen auf der Schwelle zwischen Kirche und Arbeitswelt auch schon in früheren Jahrzehnten unter anderen Vorzeichen diskutiert wurden. So gibt dieser Band auch Argumentationshilfen für aktuelle Debatten. Ausführliche Register erleichtern die Suche nach Ereignissen und Personen.

Paris Neue Impulse
Verlag GmbH

"Entrüstung reicht nicht" ist eine Aufforderung, sich aktiv in die Politik einzumischen. Staatliche Macht wird durch parteipolitisch geprägte Entscheidungen ausgeübt. Die Idee der Gewaltentrennung meint eine Abgrenzung von Legislative, Exekutive und Judikative zur gegenseitigen Kontrolle. Tatsächlich verläuft die Trennungslinie eher zwischen den Parteien als zwischen den Staatsorganen. Daran krankt die Demokratie. Die Gewaltentrennung

ernst zu nehmen und die Macht der Parteien etwas zu beschneiden, könnte der Demokratie guttun. Das Wahlrecht bietet dazu eine kaum genutzte Möglichkeit: Jede/r Wahlberechtigte kann unabhängig von Parteien für den Bundestag kandidieren. Regionale Bündnisse – so der Vorschlag in diesem Buch – sollten KandidatInnen auswählen, unterstützen und begleiten. Die Aufstellung von DirektkandidatInnen sollte als Kristallisationspunkt des jeweiligen Bündnisses

dienen. Darüber hinaus müssten Diskussionen und Aktionen stattfinden, die zur politischen Meinungs- und Willensbildung in der Bevölkerung beitragen. Soziale Ungerechtigkeiten abzubauen, gilt als wichtigstes Ziel. Hierzu ein konkreter Vorschlag: Die Sozialbeiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern sind durch eine umsatzbezogene Abgabe der Unternehmen zu ersetzen. Um solche Ziele zu erreichen, bedarf es der gemeinsamen Anstrengung der fünf

Staatsgewalten (die Medien werden als vierte, die Kirchen als fünfte Gewalt im Staat eingestuft) und der ganzen Gesellschaft. Ein möglicher Schritt zu einer verbesserten Grundsicherung.
Entrüstung reicht nicht
 DVA
 Die 72 Tage währende Pariser Kommune von 1871 gilt als der erste Arbeiterstaat der Welt. Der Versuch der Pariser ArbeiterInnen eine Ordnung frei von Ausbeutung und Unterdrückung zu

schaffen, birgt bis heute wichtige Lehren für die Arbeiterbewegung. Im Anhang: Friedrich Engels: Einleitung zu "Der Bürgerkrieg in Frankreich" von Karl Marx W.I. Lenin: Die Lehren der Kommune Leo Trotzki: Die Kommune von Paris und Sowjetrussland Dekrete der Kommune - eine Auswahl
Die Sprache der Befreiung Kohlhammer Verlag
 Die deutsche Demokratie wurde und wird immer noch von beiden Seiten der politischen Ränder

bedroht. Extremisten links wie rechts zielen auf den Umsturz der bestehenden Verhältnisse und bedrohen dazu Leib, Leben und Besitz einer friedlichen Mehrheit. Die gewalttätigen Ausschreitungen anlässlich des G20-Gipfels in Hamburg im Sommer 2017 haben der Öffentlichkeit einmal mehr deutlich gemacht, dass Gewalt für Linksextremisten ein zentrales Mittel der politischen Auseinandersetzung ist. Klaus Schroeder und

Monika Deutz-Schroeder haben nun ihre langjährigen Forschungen zum Thema Linksextremismus in der ersten Gesamtdarstellung linker Gewalt in der Bundesrepublik zusammengefasst. Tatsächlich spielt die extreme Linke eine herausragende Rolle in der politischen Geschichte Europas und Deutschlands. Beginnend mit der französischen Revolution und Robespierre, gefolgt von den Bolschewiken um Lenin, denen sich Stalins

Terrorherrschaft anschließt. Ab 1918 wird in Deutschland linke Gewalt in Gestalt von Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg und der KPD manifest. Diese kommt als SED in der sowjetischen Besatzungszone/DDR an die Macht. In den Westzonen gewinnt die extreme Linke erst wieder in den 60er-Jahren des 20. Jahrhunderts an Bedeutung. Zu nennen sind hier insbesondere •Rudi Dutschke •der Sozialistische Deutsche Studentenbund •die

Osterunruhen

- Hausbesetzungen • die RAF mit den dominanten Akteuren Andreas Baader und Ulrike Meinhoff • der Deutsche Herbst 1977
- die Ermordung des Arbeitgeberpräsidenten Hanns Martin Schleyer
- der Kampf gegen die Frankfurter Startbahn West und gegen Atomkraft • die 1. Mai-Demonstrationen in West-Berlin und Hamburg. Nach der Wiedervereinigung konzentriert sich der linke Protest gegen die deutsche Einheit, gegen rechte Kräfte, gegen

Gentrifizierung und zunehmend gegen Globalisierung bzw. gegen die G8/G7-Gipfel. An vielen dieser genannten Bewegungen wird deutlich, wie sie sich in Richtung terroristischer Gewalt entwickeln. In dieser Gesamtdarstellung geht es um die Geschichte und Aktualität linker Gewalt, nicht um einen Vergleich von linker und rechter Gewalt. Während es sehr viele Schriften und Studien zum Rechtsextremismus und zu rechter Gewalt gibt, finden sich entsprechende

Forschungen über linke Gewalt hingegen nur sehr begrenzt. Beides – linke und rechte Gewalt – dürfen nicht gegeneinander aufgerechnet werden. Linke Gewalt richtet sich viel stärker gegen das System und seine Träger und wird meist explizit politisch begründet. Das Buch soll einen Anstoß geben, sich grundsätzlich mit allen Formen politisch motivierter Gewalt und nicht nur mit rechter Gewalt zu beschäftigen. Beide Autoren sind Experten in der Forschung

auf diesem Gebiet und bemühen sich um einen differenzierten Blick auf die linke Szene. Sie vermeiden pauschalisierende Aussagen und sehen Unterschiede zwischen der gemäßigten, der radikalen und der extremen Linken, auch wenn die Trennlinien häufig verschwimmen. Die Begründungen für linke Gewalt stellen sie authentisch dar, indem Akteure zu Wort kommen.
Marx und Engels GRIN Verlag
»Szenen einer

missvergnügten Ehe« - dieses bürgerliche Trauerspiel wird derzeit auf den politischen Bühnen westlicher Demokratien gegeben. Es führt vor, wie weit sich Regierende und Regierte auseinander gelebt haben. Von heute auf morgen passiert so etwas nicht. Der Band lässt die wechselvolle Geschichte des Regierens Revue passieren und zeigt, wie angespannt das Verhältnis seit jeher gewesen ist. Dass Kanzler Könige und Bürger Bauern abgelöst haben, hat daran

nichts geändert. Andererseits hält diese Mesalliance erstaunlich viel aus - selbst nach blutigen Konflikten arrangiert man sich wieder und findet ein neues Gleichgewicht der Frustration. Die Hoffnung, es gehe trotz allem stetig aufwärts, muss derzeit wieder einmal begraben werden.
Zur Kritik der regressiven Vernunft Vandenhoeck & Ruprecht
Dieser Sammelband gibt einen Überblick über die Sozial- und Solidarwirtschaft, die

nicht nur in Frankreich an Bedeutung gewinnt. Vergleichend werden unterschiedliche Aspekte sozialen und solidarischen Wirtschaftens und dessen Entwicklung in Frankreich und Europa beleuchtet. Dabei werden unterschiedliche Organisationsformen und Wirtschaftsmodelle beschrieben, die Bedeutung des Sektors in einzelnen Wirtschaftszweigen aufgezeigt und diskutiert, ob und inwiefern es sich um ein alternatives Wirtschaftsmodell

handelt.
Pariser Kommune 1871
 [i.e. achtzehnhunderteinundsiebzig] BoD – Books on Demand
 Ein revolutionäres Experiment mit welthistorischen Folgen
 Der bewaffnete und schließlich blutig niedergeschlagene Aufstand, der unter der Bezeichnung »Pariser Kommune« in die Geschichte eingegangen ist, dauerte vom 18. März bis zum 28. Mai 1871. Es war der Versuch eines revolutionären Rats, die

Stadt gegen den Willen der konservativen Zentralregierung nach sozialistischen Vorstellungen zu verwalten. Die Kommunarden hatten es sich zur Aufgabe gemacht, menschenwürdige soziale Verhältnisse für das Volk zu schaffen. Thankmar von Münchhausen erzählt die Vorgeschichte und die Ereignisse dieser 72 Tage, die als erste Diktatur des Proletariats gelten, anhand zahlreicher Dokumente und Prozessberichte, Briefe

und Tagebücher, Sitzungsprotokolle und Zeitungsartikel und lässt so das Paris dieser Zeit an der Schwelle zur Moderne lebendig werden.

72 Tage neobooks
Exzerpt aus dem Jahr 2006 im Fachbereich BWL - Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Note: 2.0, Universität Wien, Veranstaltung: Politikwissenschaft, Sprache: Deutsch, Abstract: Die Pariser Kommune von 1871 griff in vielen Bereichen auf die Entwicklungen des 21. Jahrhunderts voraus. Als

Aufständische beschimpft brach die Kommune im Kugelhagel der französischen Armee zusammen. Karl Marx sah in ihr den Beginn der proletarischen Revolution, der zwangsläufig notwendigen Erhebung der Bevölkerungsteile, die durch die Französische Revolution von 1789 nicht profitiert hatten. Die Ideen der Kommune wurden im 21. Jahrhundert wieder aufgegriffen, aber die proletarische Revolution fand nicht statt. Diese Arbeit gibt einen

Überblick über die geschichtlichen Geschehnisse des Jahres 1871 und stellt die Interpretation der Geschehnisse von Karl Marx denen späterer Historiker gegenüber. Pariser Commune 1871 C. Bertelsmann Verlag
Zu den Kuriositäten der Sowjetzeit gehören die von der kommunistischen Ideologie inspirierten neuen „revolutionären“ Vornamen. Mit der bolschewistischen Machtergreifung verlor die orthodoxe Kirche das Monopol der

Namengebung. Statt eines Namens aus dem Kirchenkalender konnte nun jedes beliebige Wort als Vorname gewählt werden. Oft ist nur für Spezialisten erkennbar, daß sich z.B. hinter „Melor“ die Initialen von Marx, Engels, Lenin und Oktoberrevolution verbergen, und „Trolebuzin“ nichts mit einem Trolleybus

gemeinsam hat, sondern aus den Anfangsbuchstaben von Trockij, Lenin, Bucharin und Zinov'ev entstand. Die „revolutionäre“ Vornamengebung war zwar nur eine vorübergehende Erscheinung, die ungewöhnlichen Kreationen kamen und kommen aber immer noch

in beträchtlicher Zahl als Vor- und Vatersnamen vor. Das vorliegende Lexikon beleuchtet ein bislang unerforschtes Kapitel der neueren russischen Geschichte und Onomastik und ermöglicht erstmalig das Dechiffrieren der nach 1917 massenweise gebildeten künstlichen Vornamen wie „Lenmar“, „Marksen“ oder „Ninel“.